

Presseeinladung

für Presse, Funk und Fernsehen

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R | G | Z | M

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM) richtet seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Wie wir diesen Auftrag verstehen, wollen wir unserem Publikum vermitteln, bevor das RGZM in wenigen Jahren mit einer neu gestalteten Ausstellung in einen Museumsneubau umzieht. Deshalb werden wir bis dahin im Kurfürstlichen Schloss gemeinsam mit unseren Besucherinnen und Besuchern mit neuen Ideen und Vermittlungsformaten experimentieren. Probeaufbauten, die neue Perspektiven auf Altbekanntes öffnen, werden als »Interventionen« in die bestehende Dauerausstellung integriert. Den Anfang machen wir mit »Codes der Macht. Mit 16 auf den Thron«. Zum Presserundgang laden wir Sie herzlich ein

**am Donnerstag, den 5. November 2015, um 11 Uhr
im Römisch-Germanischen Zentralmuseum (Kurfürstliches Schloss).**

Nach einem Rundgang durch die Intervention stehen Ihnen die Projektleiter Dr. Dieter Quast und Dr. Antje Kluge-Pinsker für Interviews zur Verfügung. Gerne können Sie auch an der Eröffnungsfeier am Abend teilnehmen. Sie findet am 5. November, um 19 Uhr im Forstersaal des Kurfürstlichen Schlosses statt.

Bitte melden Sie sich bis einschließlich Montag, den 2. November unter nitzsche@rgzm.de oder 06131/9124-165 an. Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Termin begrüßen zu können.

Website:

www.codes-der-macht.de

#codesdermacht

Presseinformationen:

Christina Nitzsche M.A. (Pressereferentin RGZM)

Tel.: +49 (0) 6131/9124-165 | Mail: nitzsche@rgzm.de

Projektleitung:

Dr. Dieter Quast

Tel.: +49 (0) 6131 / 9124-133 | Mail: quast@rgzm.de

Dr. Antje Kluge-Pinsker

Tel.: +49 (0) 6131 / 9124-264 | Mail: kluge-pinsker@rgzm.de

Codes der Macht. Mit 16 auf den Thron



Das Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM) richtet seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Wie wir diesen Auftrag verstehen, wollen wir unserem Publikum vermitteln, bevor das RGZM in wenigen Jahren mit einer neu gestalteten Ausstellung in einen Museumsneubau umzieht. Deshalb werden wir bis dahin im Kurfürstlichen Schloss gemeinsam mit unseren Besucherinnen und Besuchern mit neuen Ideen und Vermittlungsformaten experimentieren. Probeaufbauten, die neue Perspektiven auf Altbekanntes öffnen, werden als »Interventionen« in die bestehende Dauerausstellung integriert. Den Anfang machen wir mit »Codes der Macht. Mit 16 auf den Thron«.

Das Konzept hinter der »Intervention«

Interventionen unterscheiden sich von den bisherigen nur kurzfristigen Sonderausstellungen dadurch, dass sie unsere neuen Vorstellungen von archäologischen Ausstellungen „im Kleinen“ zeigen und in ihrer thematischen Ausrichtung zur neuen Dauerausstellung hinführen sollen. Sie bieten Möglichkeiten für Evaluierungen und fließen in die Planung der neuen Dauerausstellung sowie weiterer Interventionen und Sonderausstellungen ein. »Codes der Macht. Mit 16 auf den Thron« beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aspekten wie Machtwechsel, Machterhalt, Machtdemonstration und Legitimation.

Während die erste Intervention unseren heutigen Blick auf vergangene Ereignisse widerspiegelt und sich damit auseinandersetzt, was wir durch archäologische Forschung an Wissen für die Gegenwart rekonstruieren können, entwickelt die im Frühjahr 2016 startende zweite Intervention auf künstlerische Weise eine weitere Perspektive: Zukünftige, „posthumane“ Betrachterinnen und Betrachter untersuchen das Leben und die Kultur von heute. Was hinterlässt der Jetzt-Mensch und welche Rückschlüsse werden zukünftige Forscherinnen und Forscher aus diesen Überbleibseln ziehen? Zusammen mit der Künstlerin

Sarah Mock entstehen dabei kreative Gedankenspiele im Umgang mit der Vergangenheit und ihren Relikten.

Zur ersten Intervention »Codes der Macht. Mit 16 auf den Thron«

Wie schafft man es, als derjenige anerkannt zu werden, der im Lande Entscheidungen fällt und durchsetzt? Tagtäglich empfangen wir zahllose Texte, Bilder und Zeichen, die uns etwas versprechen, um uns werben oder uns sogar drohen. Ihre Absender werben dafür, ihnen das Mandat der Macht zu erteilen. Dabei sollen wir die manchmal offenen, manchmal verschlüsselten Botschaften so verstehen, wie ihre Absender es wünschen.

Die Archäologie entschlüsselt „Codes der Macht“, die sich in den Objekten verbergen. Deren Fundzusammenhänge zeigen uns die „Bühnen“, auf denen die mit ihnen verbundenen Botschaften dem Publikum präsentiert wurden. Dieser Blick auf Machtkämpfe in längst vergangenen Gesellschaften, in ganz anderen Herrschaftsstrukturen und Medienwelten ausgetragen, schärft unser Bewusstsein für gegenwärtige "Codes der Macht".

Im Jahr 482 waren es die Begräbnisfeierlichkeiten für König Chludwig, die sein Sohn, der sechszehnjährige Chlodwig, für die Sicherung seiner Nachfolge auf den Thron zu inszenieren wusste. Die am Beispiel der archäologischen Erforschung des Chludwiggrabes entwickelte Perspektive auf das Thema für den heutigen Menschen in Wert zu setzen, ist das Ziel des Projektes.

Die begleitende Medienkampagne

Das Konzept für das Interventionsprojekt bindet die Ausstellung in eine Kampagne ein, in der die Geschichte der Machtübernahme Chlodwigs in der Medienwelt der Gegenwart erzählt wird. Die Kampagne führt das Publikum zugleich aus der Gegenwart auf die historische Bühne der Bestattung des Königs, die den Kern der Ausstellung bildet. Hier werden die Codes aufgelöst, die sich in den Beigaben des Königs verbergen. Bei der Rückkehr in die Gegenwart werden die Besucherinnen und Besucher zu einer persönlichen Reflektion zum Thema „Codes der Macht“ ermuntert und gebeten, ihre Sichtweise in die Kommunikationsplattform des Projektes zurückzuspiegeln.

Der Fokus der Evaluierung des Projektes zielt einerseits darauf ab, zu ermitteln, inwieweit es uns gelingt, das historische Fallbeispiel bei unseren Besucherinnen und Besuchern als Element zu verankern, das sie in gegenwärtigen Begegnungen mit „Codes der Macht“ aufrufen werden. Wir interessieren uns außerdem für die Reichweite der Kampagne und für die Resonanz des Publikums nicht nur in der Ausstellung selbst sondern auch in anderen zur Verfügung stehenden Kanälen der Kommunikation.

Links:

- www.codes-der-macht.de
- [Facebook-Seite „Chlodwig“](#)
- [Google+ Seite „Chlodwig“](#)

Das Team hinter »Codes der Macht«

Das Konzept der Ausstellung wird in einem interdisziplinär zusammengesetzten Team unter der wissenschaftlichen Leitung von Dieter Quast erarbeitet, in dem alle relevanten Kompetenzen gebündelt sind. Unterstützt wird dieses Team von der externen Beraterin

Sabby Mohrhardt, in permanenter Abstimmung mit dem Direktorium. In dieser Gruppe sind Wissenschaftler der drei Kompetenz- und Forschungsbereiche vertreten (Holger Baitinger, Markus Scholz, Dieter Quast) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Forschungsbereiche Antike Schifffahrt und VAT (Ronald Bockius, Angelika Hunold), um eine kohärente Gesamtkonzeption für das gesamte RGZM zu gewährleisten. Des Weiteren sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Arbeitsbereichen Bildung und Kommunikation, des Kommunikationsdesigns, der Restaurierung und der Ausstellungsgestaltung in der Gruppe vertreten (Vera Kassühlke, Dominik Kimmel, Antje Kluge-Pinsker, Ulrike Lehnert). Das Veranstaltungsmanagement wird durch Patrick Zuccaro und Wiebke Roth betreut, die Medienarbeit durch Christina Nitzsche. Begleitet wird die Kampagne durch die element GmbH aus Basel (Roger Aeschbach, Lisa Haller, Daniela Stolpp, Fay Furness).

Presseinformationen:

Christina Nitzsche M.A. (Pressereferentin RGZM)

Tel.: +49 (0) 6131/9124-165 | Mail: nitzsche@rgzm.de

Projektleitung:

Dr. Dieter Quast

Tel.: +49 (0) 6131 / 9124-133 | Mail: quast@rgzm.de

Dr. Antje Kluge-Pinsker

Tel.: +49 (0) 6131 / 9124-264 | Mail: kluge-pinsker@rgzm.de